

Ex- und Urklötzerbahner trafen sich

Viele Erinnerungen an Spiele »in der Fröl«

Eupen. — Früher spielten noch etliche Kinder »in der Fröl« oder »auf Häufchen knippen«. Heute sind die Kinder von damals groß geworden und von der Klötzerbahn weggezogen. Um die guten alten Zeiten jedoch noch einmal aufleben zu lassen, trafen sich am vergangenen Samstagabend etwa 130 Ex- und Urklötzerbahner im Café Kirfel auf der Klötzerbahn. Auch Bürgermeister Evers stattete den Versammelten einen Besuch ab.

Gerne erinnerte man sich an die zahlreichen Kinderstreichs, Straßenschlachten und Olympischen Spiele gegen »die vom Berg«. Damals bestand das

Klötzerbahnviertel nämlich aus über 50 Häusern und jeder kannte jeden.

Weite Anreise

Inzwischen haben jedoch viele durch Heirat oder aus beruflichen Gründen das Heimatviertel verlassen. So entstand auch die Idee, einmal ein Treffen zu organisieren für all' diejenigen, die hier aufgewachsen sind.

Manche haben weite Anreisen nicht gescheut, um mit von der Partie sein zu können. So etwa Willy Sparla, der in Den Haag lebt, oder Ada Sparla, die von Zevenaar (Arnhem) angereist war. Am Samstagabend mit dabei war auch Werner Zimmermann, der Dol-

metischer des deutschen Bundeskanzlers Helmut Kohl — ja, auch er ist ein Klötzerbahner, der jetzt in Bonn lebt.

Bilder von damals

Wie es zu einem Nostalgie-Abend gehört, hatten viele in der Fotokiste gewühlt und manch interessantes Bild auf-treiben können. Erinnerungen wurden wach. Der Abend wurde zu einem Wiedersehensfest, bei dem gelacht, gesungen und geschunkelt wurde. Für die nötige Stimmung sorgte der Alleinunterhalter »Jafri« (Fritz Jansen) aus Eynatten — auch ein Ex-Klötzerbahner.

- DVD -



Beim Durchblättern der Fotoalben wurden alte Erinnerungen wieder wach, über die in gemütlicher Runde ausgetauscht wurde, während Fritz Jansen (rechts) für Animation und Stimmung sorgte.

Vortrag

Sexualität der Frau und des Mannes

Eupen. — Mit dem Vortrag »Die Sexualität der Frau und des Mannes« setzt die Lupe VoE am Mittwoch, dem 9. Dezember, um 20 Uhr in ihren Räumlichkeiten, Gospertstraße 19, Eupen, die Reihe zum Thema »Man nennt es Liebe« fort.

Referentin des Abends ist Dr. Christa Schirdewahn-Henkes, der es in ihrem Vortrag nicht um den biologischen Ab-

lauf geht, sondern um die erlebte Sexualität in der Partnerschaft.

Frauen haben andere Reizpunkte als Männer, und häufig können die Partner nicht über ihre sexuellen Wünsche reden. Außerdem wissen Männer im allgemeinen wenig über die Sexualität der Frau.

Allgemeiner Kostenbeitrag: 50 F (für Arbeitslose 20 F).

Am 16. Dezember

Weihnachtsfeier des EAV

Eupen. — Der Eupener Eifel-Ardennen-Verein (EAV) veranstaltet am Mittwoch, dem 16. Dezember, ab 15 Uhr ein Weihnachtsfest im Hotel Ambassador Bosten. Anmeldungen für diese Feier werden bei Käthe Cormann (Tel. 087/74 26 86), bei Martha Queck (Tel. 087/55 48 01) und bei Anita Nadenau (Tel. 087/55 52 86) entgegengenommen.



Ehregäste kamen zum Jubiläum

Seit 20 Jahren dirigiert Ferdinand Frings (ganz rechts) den Eupener Marienchor. Für die Sänger war dieses Jubiläum Anlaß genug, ihren »Chef« hochleben zu lassen. Am Samstag stieg im Kolpinghaus eine Feier, die zwar von langer Hand vorbereitet war, von der der Jubilar jedoch keine blasse Ahnung hatte. Er war in der Annahme nach Eu-

pen gekommen, mit seinem Chor den Festakt des 20jährigen Waldfest-Bestehens gesanglich zu verschönern. Daß seine Sänger ihn ins Rampenlicht stellten, kam völlig überraschend. Einen ganzen Abend lang und bis spät in die Nacht hinein drehte sich das vom Chor eigenhändig vorbereitete Programm um Ferdinand Frings. Zum 20jäh-

rigen Jubiläum hatte man auch viele Ehregäste eingeladen. Von Kaiser Nero, über den Nikolaus, Winnetou bis hin zum belgischen Königs-paar war im Kolpinghaus alles vertreten, was Rang und Namen hatte. Die Familien und Freunde der Sänger erlebten einen Abend, der vielen noch lange in Erinnerung bleiben dürfte.



Ab kommenden Jahr sollen im neuen Plasmazentrum auch Blutspenden entnommen werden.

Offizielle Eröffnung im ehemaligen Molkereigebäude in Amel

Plasmazentrum ist mehr als eine »Außenantenne«

Amel. — Im Beisein zahlreicher Gäste wurde am Freitagabend das schon seit einigen Wochen funktionierende Plasmaspendezentrum im früheren Molkereigebäude in Amel offiziell eröffnet und von Dechant Albert Backes eingeseget.

Daß dieses Zentrum im Süden des Gebietes eingerichtet wurde, liegt nach den Worten von Minister-Berater Hubert Streicher in der Logik der Sache. Schließlich habe der Norden in Welkenraedt schon eine feste Einrichtung.

Spendenfreudig

Zudem, so der Berater, der den für Familie und Gesundheit zuständigen Minister-Präsidenten Joseph Maraite, vertrat, der zur gleichen Zeit in Val-Duchesse die Dotation für die Deutschsprachige Gemeinschaft verhandelte, sei die Bevölkerung in den Eifelgemeinden besonders spendenfreudig.

Die Leiterin der Lütticher Blutspendezentrale, Dr. Sondagh, und der Präsident der französischsprachigen Region des Roten Kreuzes, Delruelle, die ebenso nach Amel gekommen waren wie der wallonische Generaldirektor Hullebroeck und Provinzialpräsident Thiebaut, gingen davon aus, daß durch das Ameler Plasma-

zentrum das Gebiet sogar noch stärker dynamisiert werden könne. Das setze nach wie vor Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit voraus.

Unabhängigkeit

Angesichts der weltweiten AIDS-Gefahr gehe es vor allem darum, nicht auf Blutimporte angewiesen so sein, zumal ab 1. Januar 1993 auch hier der freie Warenfluß Anwendung finde. Delruelle fordert diesbezüglich eine EG-weite Harmonisierung der Kontrollnormen im Sinne einer Anpassung nach oben an die strengen Kriterien, wie sie in Belgien angewandt würden.

Diese weitreichenden Probleme zeigten aber auch, welche wichtige Rolle das Rote Kreuz in diesem Zusammenhang spiele.

Lücke gefüllt

Davon ist offenbar auch die Gemeinde Amel überzeugt, die, wie Bürgermeister Dr. Emil Mertes unterstrich, sich nicht nur gemeinsam mit den anderen Eifelgemeinden für dieses Zentrum entschied, sondern der Lokalsektion Amel des Roten Kreuzes im 1977 erworbenen ehemaligen Molkereikomplex weitläufige Räumlichkeiten zum symbolischen

Franken zur Verfügung stellt und nun auch den Bering des Gebäudes in Ordnung brachte.

Dieses Vertrauen rechtfertigt das Rote Kreuz durch seine tägliche Arbeit, versicherte der Provinzialvizepräsident und Vorsitzende der deutschsprachigen RK-Region, Leo Spies. »Bei diesem Plasmazentrum handelt es sich um mehr als um ein Außenantenne. Es füllt eine Lücke im Angebot innerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft.«

Ab 1993 auch Blutspenden

Ab kommenden Jahr sollen hier auch die Blutspenden entnommen werden, zu denen die Spender bislang noch in die Ameler Schützenhalle müssen. Damit könnten dann die Öffnungszeiten des Zentrums an der Büllinger Straße noch großzügiger gestaltet werden.

Zur Zeit ist das Plasmazentrum montags, dienstags, mittwochs und freitags von 14 bis 20 Uhr sowie donnerstags von 15.30 bis 20 Uhr geöffnet. Die nach Spenderzahl könnten sich aber mit der Zeit ohnehin Änderungen ergeben. Zu erreichen ist das Zentrum unter der Telefonnummer 080/34 07 45.

Deutschsprachige Rot-Kreuz-Sektionen

Fonds für Notleidende

Amel. — Die Rot-Kreuz-Sektionen Amel, Bütgenbach-Büllingen, Eupen, Raeren und St.Vith-Burg Reuland haben einen gemeinsamen Fonds gegründet, der Notleidenden »bei uns und in der Welt« helfen soll, wie Regionalpräsident Leo Spies am Freitagabend anlässlich der offiziellen Eröffnung des Plasmazentrums in Amel erklärte.

»Seien wir glücklich, daß

man bei uns anklopft — und nicht umgekehrt«, gab der RK-Regionalpräsident zu bedenken.

Das Konto des »Belgischen Roten Kreuzes im Gebiet deutscher Sprache« trägt die Nummer 348-0268641-15.

Bei Überweisungen von 1000 F und mehr erhält der Spender von der Generaldirektion des Belgischen Roten Kreuzes eine Quittung, die der

Steuererklärung beigelegt werden kann.

Der Spender möge bitte vermerken, welchem Zweck die Summe dienen soll, beispielsweise der Katastrophenhilfe.

Den Initiatoren vom Belgischen Roten Kreuz im Gebiet deutscher Sprache ist auch die kleinste Spende willkommen, auf daß weiterhin Mitmenschen geholfen werden kann.

St.Vith

Pkw schwer beschädigt

St.Vith. — Am Samstag ereignete sich gegen 11 Uhr an der Malmedyer Straße in St.Vith ein Zusammenstoß zwischen dem Pkw von René K. aus Thommen und eines Fahrers aus Bitburg. An den Fahrzeugen entstand schwerer Sachschaden.

Andler

Im Graben gelandet

Andler. — Am Samstag kam es gegen 0.30 Uhr auf der Straße von Andler nach Manderfeld zu einem Unfall, als Markus H. aus Amelscheid die Kontrolle über seinen Pkw verlor und im Graben landete. Das Fahrzeug wurde schwer beschädigt.

Schwerer Sachschaden

Fahrerflucht mit Lkw

Manderfeld. — Fahrerflucht beging am Freitag gegen 17.30 Uhr ein Lkw-Fahrer in Manderfeld, nachdem er im Vorbeifahren den parkenden Pkw einer Fahrerin aus Hallerschlag schwer beschädigt hatte. Von dem Flüchtigen fehlt bisher jede Spur.